




Hiunter die ersten III Triten ist die Varrode
zum Thilo II gegeben, an deren Fluß der
Jahr 1626 der Jahr der Gründung eingetruhen ist.
Varrode zum Thilo III ^{nach} Seite 136, Jahr 1630. - Vorrede 1627.

„zum Thilo“ dessen Testament nach Seite 136, 1627



The title page is highly decorative. On the left, a standing figure in Roman-style armor holds a sword and a spear. On the right, a standing figure in a crown and fur-trimmed robe holds a harp. At the top, an oval vignette shows a landscape with a building and a figure. At the bottom, another oval vignette shows a group of people, one kneeling. The entire page is framed by intricate scrollwork and floral patterns.

ICONVM BIBLICARVM

Pars II.

*Præcipuas Sacra Scriptura Historias eleganter et
graphice repræsentans.*

*Biblische Figuren, darinnen die Fürnembs-
sten Historien, in Heiliger und Göttlicher Sch-
riffte begriffen, Gründlich und Geschichtmes-
sig entworffen, zu nutz und belustigung Gottsforcht-
iger und Künstliebenden Personen artig vorge-
bildet, an tag geben und verlegt*

*Durch
Matthæum Merian von Basel.*

Titelblatt zu Paris II (nach Seite 131 von Paris I)
(vor der Vorrede zu Paris II von 1626.)

[Faint, illegible ghosting of text from the reverse side of the page]



Der Ehrenreichen vnd Tugendsa-
men Frawen/Anna Maria Königin/Herrn Jacob San-
 drarts/Burgers vnd Handelsmanns zu Franckfurt am Mayn/Ehelichen
 Hausfrawen/Meiner in Ehrengebür geliebten vnd
 vielgeehrten Frawen.

Der Ehrenreiche vnd Tugendsame/derselben seyen mein
 jederzeit bereitwillige Dienst bestes vermögens in Ehren zuvor/
 Vielgeehrte/in gebür günstige Fraw.

In was sonderbarem Respect/Ansehen vnd Achtung die
 Mahlerkunst/die bestehe gleich in entwerff- vnd representirung der Historien/
 Landschaften vnd andern willkührlichen Inventionen/so von freyer Hand
 herrühren/oder in gleichförmiger Contrafactur vñ abbildung der Menschen
 vnd anderer/so wol lebendigen als todten Objecten/bey männiglichen Hohes
 vnd Niderstands Personen jederzeit gewesen vnd noch/da doch fast alle gute
 vnd löbliche Künste zusterben franck sind/achte ich dismal für vnnötig auß den
 U ü
 Schriff.

Schriften der vergangenen Geschichten oder Exempel der abgewichenen und
 schwebenden Zeiten zu beweisen/ als ein Ding/ welches Sonnenklar am Tag.
 Nun ist widerumb bekant / dz obermelte Malerkunst fürnemlich in zweyen
 stücken beruhe/ nemlich da man mit vilerley Farben/ künstlich zusammen gericht
 und temperirt/ die Gestalt eines Dings/ so viel möglich/ dem Leben gemäß für
 Augen stellt/ oder wann solches allein mit einer Farb beschicht/ welches am al-
 lermeysten in der Kunst des Blattenschneidens oder Kupfferstechens zu sehen.
 Nun wird zwar von etlichen Kunstliebenden und Verständigen gefragt/ wel-
 ches vnter disen beyden Künsten der andern vorzuziehen. Die meiste stimmen
 oder vota gehen dahin/ daß es allem ansehen nach gleiches ingenium, Kunst
 und verstand bedürffe/ ein Ding allein mit einer/ nemlich der schwarzen Farb
 auff weiß Papyr dergestalt für augen zustellen (es seyen gleich Historien/ Land-
 schafften oder Pourtraicten) dz mählich solches mit verwunderung im ersten
 anblick erkennen möge/ und gesehen muß/ es sey der Natur und Leben in der stel-
 lung und schatten gemäß / daher auch solche bey den Alten in ihren Ehren vie-
 lerley und Würden/ auch von ihnen Monochromata genent worden. Darzu
 dann auch kompt/ daß ein stuck/ so auff Kupffer oder Stahlblatten geet et oder
 geschnitten/ etlich hundert ja tausendmal durch den Truck und Press auß Pa-
 pier gebracht/ und der Abtruck davon mählich vmb ein geringes communicirt
 werden kan/ da es dan mit den von seinen Farben gemahlten Tafeln oder Kü-
 ckeln

ckeln

eben weit ein andere meinung/da viel zeit/mühe vnd vnkosten erfordert wird/
 ehe man ein einigs zu werck bringt vnd vollführet / bleibt doch endlich nur an
 einem Ort allein/vnd kömmt nicht männiglich zu gutem ins Gesicht/wie jenes.
 Diese frag aber wil ich alhie vnerörtet lassen/vnd diß allein melden/dz nicht
 wenig fromer ehrliebender Leut beneben mir mit schmerzlichen klagen/ daß beyde
 so edle Künste vnd also ins gemein die ganze Mahleren in einen schändlichen
 Mißbrauch/wie fast mit allen andern Gaben Gottes verfahren wird/gezo-
 gen werden / in dem viel schändliche ärgerliche Bilder / ja solche Sachen / die
 vnter vns Christen/wie der Apostel Paulus sagt/nicht genennet noch gehört
 oder gesehen werden solten/gemahlet/getruckt/seil getragen/auch den Einfäl-
 tigen vnd der lieben Jugend zu grossen ärgernuß spargirt werden. Andere/
 ob sie wol in diesem stuck sich enthalten / können sie doch nicht lassen/ ihren vn-
 zeitigen Eifer oder Geiser bey disen schweren betrübtten Zeiten herauszustof-
 fen / durch solche Gemählde vnd Abrisß dardurch sie des Nech / en / auch wol
 grosser Herren vnd Potentaten Ehr/guten Namen/Leynmuth vnd Reputation
 Pasquilsweise / ganz leichtfertig antasten / vnerachtet der Straff/ so die ge-
 schriebenen Rechten dergleichen Pasquillanten vnmachlässig bestimmen.

Disen beyden mißbräuchē schwurstracks zuentgegen hab ich mir vor einem
 Jahr fürgenomien / die fürnemsten Historien der H. Bibel in einer kleinen be-
 quemen Form geschichtmässig abzuscissen vnd auff's Kupffer zubringen / der

hoffnung/es werde solche meine Arbeit vnd Fleiß kunstliebenden vnd verständigigen Personen nicht allein zur ergetzung vnd lust der Augen vnd des Gemüts / sondern auch zur bewegung der Herzen / zur Gottesforcht vnd nachdencken Gottseliger Geschichten dienlich seyn.

Vnd zwar / demnach ich in publicirung der ersten fünffzig Figuren / in die fünff Bücher Mosis vorm Jahr den Anfang gemacht / vnd dabey befunden / daß solche vilen vornehmen Leuten sehr wol gefallen / dergestalt daß sich derselb erste Theil guter massen verkaufft / auch noch täglich gesucht vnd begert wird / als habe ich mich verursacht befunden / das angefangene Werk zuverfolgen / vnd bin durch Gottes hülff so weit komen / daß ich auch den andern Theil Iconum Biblicarum, inhaltend die fürnemsten Historien / der Bücher Josuae / der Richter / Ruth / 1. vnd 2. Buchs Samuelis / wie dann fürters des 1. vnd 2. Buchs der Könige verfertiget / vnd mit Versen vnd Reimen in dreyen Sprachen gleich dem ersten Theil gezieret / an des Tages Licht gebracht / vnd in vier vnd sechzig Figuren begriffen / vor Augen gestellt habe.

Diesen andern Theil nun / Ehren vnd Tugendfame / in Ehrengedür günstige Frau / deroselben zuzuschreiben vnd zuverehren / hat mich erstlich bewogen / daß ich dickmals verspüret / welcher gestalt die Frau nicht ein gering gefallen an der Mahleren vnd Kunststücken getragen / insonderheit an Gottsfürchtigen Historien sich mit fleissiger anschawung vnd betrachtung derselben zum offtermal belustiget / auch hiedurch bewogen worden / durch anleitung deren

den Biblischen Text auffzusuchen vnd nachzuschlagen / welches dann der fürnemste Zweck ist / dahin ich in diesem meinem Verck eigentlich ziele vnd sihe: darnach daß ich durch diß schlecht vnd ringsfertig Præsent / so E. Ehren vnd Tugenden ich hiemit ganz dienstlicher gebür offerirt vnd verehret / auch vnter dero Namen publicirt haben will / ich männiglich zu erkennen gebe / was er gestalt ich der Fräwen / dero lieben Ehwirth Jacob Sandrart / auch Herrn Schweher-Battern / meinen sonders günstigen Herren vnd Förderern verobligirt / affectionirt vnd zu allen müglichen Diensten vrbietig were / auch die Zeit meines Lebens seyn vnd bleiben wolle.

Langet demnach an E. Ehren vnd Tugenden mein ganz fleissig bitt / die wolten ihr dieses Vercklein angenehm vnd zum besten recommendirt seyn lassen / sich nach belieben darin ansehen vnd belustigen / vnd darauß meine Dienstfertigkeit / guten Willen vnd danckbar Gemüth erkennen / des eigentlichen versehens / daß ich meine Affection lieber in einem grösserm vnd mehrerm wolte zu verstehen gegeben haben / wann solches dismals in meinem Vermögen gewesen were. E. Ehren vnd Tugenden hiemit sampt dero geliebten Ehwirth / auch allen An- vnd Zuverwandten dem Gnadenschuß des Allmächtigen befehlend.
Datum Franckfurt des ersten Tags Merckens / im Jahr Christi 1626.

E. Ehren vnd Tugenden
In gebür Dienstgestliessener

Matthæus Merian.

Sicut adfui Mosi, ita tibi adero.

Ingrato postquam Moses valedixerat orbi
 Protinus Isacidum Josua sceptrā capit.
 Dividit hic Jordanis aquas Regnator Olympi,
 Arva petit sicco plebs Chananaea pede.

Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

Da Mose von der Welt sein Urlaub hat genommen/
 Und das Commandement war auff Josua kommen/
 Theilt Gott ganz wunderbar das Wasser im Jordan/
 Israel gieng hindurch in das Land Chanaan.

*Möyse de l'uré des mondaines molestes
 Pour trouver le repos dans les gloires Celestes,
 Josué prend le frein du peuple circoncis.
 Lors, le flot mi-coupé du Iordain se separe,
 Dieu fait passer à sec son peuple, qui s'empare
 Des champs Cananeëns pour luy jadis choisis.*

Josu. III.



B

Fide

Fide corruerunt mœnia Jerichuntis.

Clauferat Hebræis portas, ter circuit illam
 Turba Sacerdotum clangere iussa tubis.
 Mœnia sponte cadunt populi clamore soluta,
 Arsit, & urbs Jercho tota ruina fuit.

Durch den Glauben fielen die Mauren Jercho.

Jercho sich widersezt / die Priester vnd Leviten
 Machen ein Feldgeschrey / vnd all Isracliten.
 Die Mauren fallen vmb / Juda dringt ein mit Macht /
 Die Stadt wird abgebrannt / die Burger vmbgebracht.

*Des sots Ierichontins la prudence peu-sage
 Fait garde jour & nuit, refusant le passage
 A l'Isacide camp dans son terroir maudit:
 Mais les cors fanfarans en la bouche Leuite
 Font cheoir de Iericho les hauts murs viste, viste,
 Pour mettre tout a feu, à sac, à l'interdit.*

JOSU. VI.



B 2

Sacri-

Sacrilegium causa cladis publica.

Cedit & ancipiti succumbit victa duello,
 Dum malè consuluit Numen Hebræa cohors
 Detegit hinc furtum, Viresque redintegrat Heros,
 Ferro homines, flammâ Josua perdit AIN.

Gottes Dieb verursachen allgemeine Plagen.

Vor Ain Ysrael wird in die Flucht geschlagen/
 Weil Achan von dem Raub verbannt Gut hatt enttragen/
 Der Diebstal wird entdeckt/der Held greiff widrumb an/
 Verbrennt die ganze Stadt /erschlägt zwölfftausend Mann.

*Pensant prendre Hay sans notable deffence,
 Iosué fuit battu: fust-ce pas pour l'offence
 D'un malheureux Hacan qu'arriua ce malheur?
 Mais, ce meschant puni, Dieu veut que par embuche
 Hay siere par trop par fer & feu irebuche,
 Rob pillant pour soi tout le butin meilleur.*

Josu. VIII.



B 3

Sol

Sol stat & Luna ad jussa Josua fidelis.

Josua dum victor sævos ulciscitur hostes
Sol stetit in summo *Lunaque* plena Polo,
 Et mutata suos requierunt sidera cursus
 Longior in toto non fuit orbe dies.

Auff des Glaubigen Wort stehet die Sonn vnd Mond.

Josua in dem Streit erlegt die Amoriter/
 Verfolgt sie in der Flucht/ schlägt viel tausend darnider.
 Die liebe Sonn stund still/ das gab ein dopplen Tag/
 Der Mond blieb auch zuruck/ Sih was der Glaub vermag.

*Lors que le fils de Nun par diuine vengeance
 De l' Amorrhéen fier veut ruiner l' engeance
 Le Soleil à son mot s' arreste dans les Cieux:
 Phebé n' ose bouger, Iosué le commende,
 Tant que les ennemis ayent payé l' amende,
 Mettant en un gibet leurs Rois pernicious.*

JOSU. X.



ripit

Josua caesis hostibus equos currusque eorum corrumpit.

Indigena multi coeunt in federa reges,
 Abramidas contra Josua vincit eos.
 Hinc caesis suffraginibus vim perdit equorum,
 Igne cremat currus, oppida cuncta capit.

**Josua schlägt die Feind / verlähmt die Pferd
 vnd Wagen.**

Da wider Ysrael sich viel König verbunden/
 Vnd mit blutiger Schlacht erlegt vnd überwunden/
 Werden ihr Pferd verlähmt / ihr Heerwagen verbrannt/
 Josua mit dem Schwerdt gewinnt das ganze Land.

*Vn grand nombre de Rois en un moment s'assemble
 Ligués contre Iacob: & , bien vnis ensemble,
 Pour perdre les Hebreux se donnent maints travaux:
 Mais du chef indompté la genereuse lame
 Bat ces Rois sans retour, met leurs chars tout en flame,
 Coupant net les iarrets a leurs braues cheuaux.*

Josu. XI.



C

Arripit

Arripit injustos talio justa viros.

Occupat Abramides urbem Regnumque BESEKI,
 Rex fugit, insequitur Juda, virumque capit.
 Pollicibus mutilant plantasque manusque Tyranni:
 Talio crudeles sic premit ultra viros.

Wie ich andern gethan / so hat mir Gott vergolten.

Juda sampt Simeon die Stadt Bezeck einnamen/
 Der König gab die Flucht / gleichwol sie ihn bekamen/
 Die Daumen stümmelns ihm beyd an Händen vnd Füßen/
 Was er andern gethan / das muß der Bluthund büßen.

*Le Tyran Besekin voyant prise sa terre
 Se sauvera s'il peut en s'ensuyant grand erre;
 Mais d'eschapper ainsi le Ciel ne l'a permis:
 Puis se sentant Couper des pieds & mains les poulces;
 O juste Dieu, dit-il, c'est ainsi que tu pousses
 Les meschans dans le mal qu'eux mesmes ont commis.*

JUDICUM. I.



C 2

Virtus

Virtus Dei in infirmitate perficitur.

Ad monitum Chananæum hostem plebs pressa Deboræ
 Vicit, & eripuit libera colla jugo
 Vafra JAHEL SISARÆ transfigit tempora clavo
 Quomodo consilium, dic, Muliebre placet?

**Durch die Schwachen macht Gott die Starcken
 zu schanden.**

Das Volck sehr hart beträngt / erlegt die Chananiter!
 Debora guter Rath befreyt Israel wider/
 Jabel schlägt Sissera ein Nagel durch das Haupt/
 Daß er durch Weibes Hand seins Lebens wird beraubt.

*Sainte femme d'honneur, c'est toy, Debora sage,
 Qui mandes à Barac le celeste message;
 Mais sans l'auspice rien marcher il ne veut pas:
 Tu fais que Sifera fuyant trouue la Tente
 D'une braue Iahel, qui l'endort, & attente
 De luy percer le chef d'un clou donne-trepas.*

JUDIC. IV.



C 3

Voca-

Vocationes Dei admirabiles.

Dum spolias Cererem paleis, dum tundis aristas
 Angelus ad Gladium te GEDEONÀ VOCAT.
 Accipis imperium, madidas mox devorat ignis
 Rupe micans carnes, & rata dicta facit.

Gedeons Beruff wunderbar.

Gedeon hoch betrübt drischt Weizen in der Schewer/
 Der Engel trägt ihm auff ein Ampt sehr werth vnd thewer/
 Daß er des armen Volcks solt ein Erlöser seyn/
 Sein Speisopffer verzehrt das Feuer auß dem Stein.

*De fort batteur de grains Gedëon, ô miracle!
 Fut fait chef des Hebreux par un diuin oracle
 Quand l'Ange fit sortir la flamme du Rocher:
 Ce fut pour lui donner vne preuue certaine
 Qu'il deuoit à Iacob seruir de Capitaine,
 Faisant sous sa valeur Madian rebucher.*

JUDICUM VI.



JUD. VII.

D

Vox

Vox Evangelij destruit hostes.

Hic Midianitas per cæca silentia noctis
 Dux Gedeon flammis territat atque tubis.
 Cadmei pereunt per mutua vulnera fratres,
 Victrici capitur maxima præda manu.

Die Waffen vnserer Ritterschafft sind geistlich.

Gideon bey der Nacht mit Feuer vnd Trommeten/
 Fällt in der Feind Quartir/ die sich gelägert hätten/
 Ein blinden Lermen macht / das Volk auß Midian
 Reibt selbst einander auff / da blieb manch tausend Mann.

*Madian endormi, sur la seconde veille
 Plein d'horreur & d'erreur effrayé se resueille,
 Quand il oit les clairons, & void les grands flambeaux:
 Chacun met dans les flancs de son frere l'espée:
 Ceste force se vid à l'instant dissipée
 Pour laisser à Iacob thresors & butins beaux.*

JUDIC. VII.



D 2

Abime-

Abimelechus jactu molaris lapidis occumbit.

TRUX ABIMELECHUS turrim expugnare Thebezæ
 Nititur, aut miseros igne necare ferox,
 Ictus foemineâ saxo caput occidit arte,
 Tot fratrum Nemesis sic fuit ultra necem.

Brudermord an Abimelech gerochen.

Den Thurn zu Thebes will Abimelech bezwingen/
 Mit Fehr die armen Leut all ymb das Leben bringen/
 Ein Weib ihn mit ein Stein wirfft von der Mawr zu todt/
 Den grossen Brudermord strafft der gerechte Gott.

*Ce fratricide faux qui, furieux, s'efforce
 De prendre dans Tebets la forte tour de force,
 Reçoit d'un brave coup son juste chastiment:
 Vne femme laschant vne meule pesante
 Sur ce malheureux chef luy causa mort presente
 Vengeant le sang versé par lui si laschement.*

JUDIC. IX.



D 3

Votum

Votum temerarium.

Cur agis heu ЈЕРИТАН sævum pro patre tyrannum,
 Dum natam innocuam sacrificare voves?
 Victima conveniens Domini cædatur ad aras:
 Impia qui sapiunt solvere vota cavent.

Unnöthig Gelübde bringt Herzenleid.

Jephtah gelobt das erst zum Brandopffer zu schlachten/
 Das ihm entgegen gieng / Sein Tochter kam voll Freud/
 Mit Pauken vnd Gesang / das bracht ihm Herzenleid/
 Ehe man thut ein Gelübde / soll mans zuvor betrachten.

*O Iephté peu prudent, qu'estoit il nécessaire
 De vouër sans savoir (vainquant ton adversaire)
 Ce qui vendroit premier du sueil de ta maison?
 Tu vois venir à toy ta fille, ton unique;
 Tu fus fol en ton voeu, en le gardant, inique.
 Faut corriger par droit le voeu fait sans raison.*

JUDICUM XI.



VI

Tyber

Typus victoriae & Triumphi Christi.

Hic homines solitum morfu laniare Leonem,
 Dilacerat SAMSON, dum sua vota petit.
 Amphitryoniadae fileant miracula Thebae
 Nil Nemeae ad nostrum *Samsona* terror habet.

Vorbild des Todtenkampfes vnd Siegs Christi.

Simson geht über Feld/will sein Busschafft ansprechen/
 Ein Löw begegnet ihm/der ihn mit Grimm anfällt/
 Den doch ohn sondre Müh zerreißt der kühne Held/
 Herculis Thaten groß sind hieher nicht zu rechnen.

*Nazarien puissant, quelle force nouvelle
 Sens tu dedans tes nerfs? qui, di-moy, te reuele
 Que d'un Lion si fort tu seras le vainqueur?
 Le fabuleux Hercule en vain ceste peau porte,
 C'est à toy quel honneur de ce fait se rapporte:
 Qu' Hercule porte ton los, il n'eut i jamais ton coeur.*

JUDIC. XIV.



E

Victo.

Victoria mortui de vivis.

Farra Palæstinorum immixtis Vulpibus ardent,
 Inde necat SAMSON corpora mille furens;
 Non gladio sed mandibula tardantis Afelli,
 Fisso dente salit fons, levat inde sitim.

Durch verächtliche Instrument sieget Gott.

In der Philister Korn lässe Simson Brandfüchs lauffen/
 Erschlägt hernach der Feind tausend Mann auff ein Hauffen.
 Ein Eselskifel war sein Schwerdt/ ein Brunn herquillt/
 Aus ein gespaltnen Zahn/ der Held sein Durst da stille.

*Je voi des Philistins les moissons jaunissantes;
 Mais ie voi des renards les brigades passantes
 Porter par tout le feu dans les grains des meschans:
 Puis d'un os empoigné frappant vne millaine,
 Samson perdoit de soif & la voix & l'haleine,
 Mais l'eau do l'os rompu le rafreschit aux champs.*

JUDIC. XV.



E 2

Impossi

Judic. XVI.

Impossibile erat eum à mortis vinculis teneri,

Hinc petit Amplexus Gazæ meretricis & intus
 Clauditur, adreditum porta nec ulla patet.
 Cardinibus SAMSON valvas avellit apertis,
 Tollit, & ad montis culmina summa locat.

Christus eröffnet die Pforten des Gefängniß.

Simson gen Gaza kompt sein Burschafft zu begrüßen/
 Die Bürger hinder ihm die Pforten hart beschliessen/
 Auß den Angeln der Held durch Gottes Geist bewegt/
 Hebt auß die bende Thor/ auff einen Berg sie trägt.

*Saisi d'un fol amour Samsom d'humeur gaillarde
 Pratique dans Gaza le cœur d'une paillarde:
 Mais il est assiégué & ia pres d'estre pris:
 Lui, brauant ses hayneux, charge sur soi la porte
 De leur noble Cité, & sur un mont l'emporte,
 Monstrant qu'il ne craint pas d'estre par eux surpris.*

JUDIC. XVI.



JUDICUM XVI

E 3

Simson

Simson moriens ulciscitur hostes.

Inde thori sociæ manifestat operta *Delila*
 Tondetur, capitur, luminibusque caret,
 Opprimit everfis populum domus ampla columnis
 Hostibus extinctis commoriamur, ait.

Simson sterbend ertödt mehr Feind als lebend.

Simson seim falschen Weib all G'heimnuß offenbaret/
 Drauff er beschoren wird/ gefangen/ wol verwahret/
 Geblendet vnd verspott/ zwo Seulen stark umbreißt/
 Das Hauß manch tausend Mensch/ ihn selber mit erschmeißt.

Par l'effort attrayant d'un amour trop infame
Samsom va son secret reueler à sa femme,
Qui le tond, & pour or aux Philistins le vend:
Puis, donnant passetemps à ceste gent peruerse,
Samsom fait que sur eux la maison se renuerse,
Mourant, en tuant plus qu'il n'auoit fait viuant.

JUDICUM XVI.



JUDICUM

Tribus

Tribus Benjamin à cæteris propè deleta.

Abramidum bis quinque tribus vincuntur ab una,
 Et duplici pugna millia multa cadunt.
 Israël insidias ponit, quas BENIAMIN intrans
 Cæditur, & Gibæa mœnia flamma forat.

Der Stamm Benjamin bey nahe vertilgt.

Zehen Stämm Israëls werden zweymal geschlagen
 Von Benjamitern wild/ die ihnen hart nachjagen/
 Zum dritten gibt sie Gott in ihrer Brüder Hand/
 Der ganz Stamm wird vertilgt/ Gibeon abgebrandt.

*Pour un vilain forfait le dépité Levite
 De punir Benjamin tout Israël invite :
 Benjamin par deux fois ses freres mit à-bas :
 Mais jeusnant & priant de vrai cœur, d'œil humide
 Pour fin obtint du Ciel l'autre camp Abramide
 Qu'il aura le dessus és troisiemes combas.*

JUDIC. XX.



F

Raptus

JUDICUM XX.

Raptus filiarum Silo.

Ne tribus occideret clarissima Benjamin, & cum
 Nemo suam gnatam jungere vellet eis:
 Romulea pavidas rapiunt feritate puellas,
 Dum saltant celeri tripudiante pede.

Töchter zu Silo von Benjamitern geraubet.

Weil in ganz Benjamin kein Weib mehr war zu finden/
 Daß ein so edler Stamm nicht gänzlich blieb dahinden/
 Ziehens gen Silo hin/ligen im Hinderhalt/
 Die Töchter gehn heraus/ sie raubens mit gewalt.

*Benjamites chetifs, voilà vostre lignée
 Du tout, ou peu s'en faut, à ce coup ruinée;
 Vos femmes ne sont plus & n'en pouvez trouver.
 En la nécessité pratiquez la Prudence,
 Lettez-vous, courageux, à travers ceste dance
 Pour sa femme chacun là dedans enleuer.*



Dagon

Dagon Idololum evertitur.

Ducitur Azotum, DAGONIS in æde locatur
 Anchiasi, summi fœderis Arca DEI.
 Corruit Idololum, manus utraque decidit illi
 Et caput. Haud socium Numina magna ferunt.

Dagon fällt in gegenwart der Bundsladen.

Die Philister die Lad in Dagon's Tempel stellen/
 Den thut die Göttlich Krafft zweymal darnider fällen/
 Der Götz verliert sein Haupt/der Kumpff ligt auff der Schwellen/
 Auch manglen ihm die Händ/ dann Gott leidet kein Gefellen.

*Le Philistin eslé d'une gloire fort ample
 Met l'Arche pour Trophé dans l'Idolatre Temple,
 Mais Dagon chet, brisé & de chef & de mains:
 Quoy donc? penserois tu, gent vainement folastre
 Triompher du vray Dieu sous ton toit idolatre,
 Captivant sous tes fers le Prince des humains?*

I. SAM. V.



G

Palasti

Palæstini remittunt Arcam Fœderis.

Inde Palæstinos MURES sævæque MARISCÆ
 Affligunt, summo percuti ente DEO.
 Aurea dona ferunt tristes, Arcamque remittunt,
 Excipit hanc populus, sacrificatque boves.

Die Bundslade wird von den Philistern widerbracht.

Als die Philister lang von Mäusen geplagt worden/
 Und mit Schmerzen des Leibs an den heimlichen Orten/
 Wird die Lad mit Geschenke an ihren Ort gebracht/
 Das Volk wird sehr erfreut/die beyde Küh geschlacht.

*Tous, & grands & petits en la gent Philistine
 Sentent au fondement la douleur intestine
 Qui les fait lamenter tristement desolés :
 Rendez l' Arche de Dieu, leur disent leurs Augures,
 Et de vos fondemens faites d'or cinq figures,
 Avec cinq souris d'or, vous serez consolés.*

I.SAM. VI



Jona

Jonatha victoria de Palæstinis.

Armigero solo comitatus, ad ardua montis
 Erepat JONATHAS castra inimica petens.
 Bina Palæstinæ fugiunt (res mira) cohortes
 Corpora, præcipites quas vir Hebræus agit.

Zween Glaubige schlagen ein ganz Heer Unglaubiger:

Des Sauls Sohn Jonathas mit seinem Waffenträger/
 Klimmen den Berg hinan in der Philister Lager/
 Schlagen ihr viel zu todt: Der ganze Hauffe weicht/
 (Ists nicht ein Wunder ding) vor zweyen Mannen fleucht.

*O d'un fort Jonathan le genereux courage!
 Qui, secondé d'un seul, ressemblant un orage
 Deffait des Philistins les corps de garde forts:
 L'effroy saisit le camp de la gent Philistine,
 Qui, deffait ce coup, Jacob ses biens butine,
 De ses fiers ennemis reprimant les efforts.*

I. SAM. XIV.



H

Mohe-

Inobedientia peccatorum maximum.

SAUL Amalekitas jussus delere, pepercit
 Pinguibus armentis, lanigeroque gregi.
 Increpat hunc SAMUEL, qui mox generosus Agagum.
 Arripit, & zelo fervidus ense secat.

Ungehorsam ist eine Zauberensünde.

Saul solt den Amaleck vertilgen vnd außrotten/
 Er schont des fetten Viehs/das ihm doch war verbotten.
 Bringt sich damit vombs Reich/das ihm Gott hat vertraut/
 Den Agag Samuel im grimmen zu stücken hawt.

*Saul deuoit ruiner du tout l' Amalekite,
 Mais de l'enjoint deuoir laschement il s'aquite,
 Dont il reçoit l' arrest de sa rejection.
 Puis le zelé Voyant d'une lame trenchante
 Coupe le Roy Mignard de la race meschante,
 Poussé d'un zele sainct & non de passion.*

I.SAM. XV.



I SAM. XV.

H 2

Victo

Victoria Davidis de Goliatho, Typus Christi.

Mole Giganthea GOLIATHUM & dira loquenti
 E funda silicem mittit in ora DAVID.
 Amputat huic immane caput Iesseius Heros,
 Hostes, dum fugiunt, cedit Hebræa cohors.

**David schlägt den Riesen Goliath im Furbild
 auff Christum.**

Da Goliath der Riese Israel Hohn thut sprechen/
 Tritt David auff den Plan solches an ihm zu rächen/
 Wirfft ihm ein Stein an Kopff/ daß er todt niderfällt/
 Das Volck erschlägt viel Feind/ ein schönen Sieg erhält.

*O coup trois fois heureux! ô duël honorable!
 Quand le Geant frappé d'un coup tant admirable
 Tombe devant David, jeune foible Berger!
 Et qui du fier Geant tirant la propre lame
 Separe du grand corps l'injuste chef & l'ame
 Donnant d'un coup la mort à tout l'ost estrangere.*

I. SAM. XVII.



H 3

Trium-

Triumphus Saulis & Davidis.

Hostibus expulsis parta SAUL pace triumphat,
 It Comes & præfert celsa trophæa DAVID:
 Antæi prægrande caput gladiumque tremendum,
 Pæan iò pæan, obvia turba canit.

Sauls vnd Davids Triumph.

Saul herrlich triumphirt / weil er die Feind geschlagen/
 David des Riesen Haupt vnd Schwerdt ihm läßt fürtragen/
 Zum Zeichen seines Siegs / das Volk sehr jubilirt/
 Glückwünschung/ Sentyenspiel/ viel Freud gespüret wird.

*Tout le peuple joyeux dans l'Hebreu territoire
 Ne Resonne que chants pour si noble victoire,
 Clairons, fleutes, tabours benissent le Seigneur:
 Au Triomphe se voit du fort Geant l'espée;
 La monstre fait paroïr ceste teste coupée
 Qui met par dessus Saul le Berger en honneur.*

I. SAM. XVIII.



Tyrant

XIX MAZ.I

Tyranni sine causa piorum vitam appetunt.

SAULUS in innocuum torquens hostile DAVIDEM
 Fallitur, arrepta nam fugit ille lyra.
 Poscitur ad mortem, conjux, sed vafra fenestra
 Demittit pavidum callida fune MICHOE.

Der Gottlose trachtet nach des Gerechten Leben.

Saul durch einen bösen Geist/betrübt in seim Gewissen/
 Will David/ der entweicht/ an die Wand grimmig spissen/
 Er sucht zu tödten ihn in seinem ganzen Hauß/
 Michol sein Eheweib fromm läßt ihn zum Fenster nauß.

*Le Roy malin poussé d'un esprit sanguinaire
 Lance le dard aigu vers David debonnaire,
 Mais selon le dessein le coup ne porte pas.
 Puis il veut dans son liét, cruel, à mort le mettre,
 Michol qui ne peut point ce fait meschant permettre
 Le descendant à-val, le sauue du trepas.*

I. SAM. XIX



I

Ædus

Fœdus Jonathæ cum Davide.

FRATERNO JONATHAS complexus amore DAVIDEM
 De patris insidiis erudit atque minis.
 Signa fugæ celeris nervo dat missa sagitta,
 Ergò abit, & lacrymans dicit uterque; Vale.

Bündnuß vnd Abschied Davids vnd Jonathas.

Jonathas David liebt/ thut ihn mit Trewen meinen/
 Vor seines Vatters Zorn/ der sein Verderben sucht.
 Durch die geschossnen Pfeil ermahnt er ihn zur Flucht/
 Darauß scheiden sie beyd mit Klagen vnd weinen.

*Jonathan à David tres-uni de courage
 L'advertit de fuir la paternelle rage
 Ny restant plus d'espoir d'amander son erreur.
 La fleche qu'il tira bien loin dedans la plaine
 Fut à David caché la certitude pleine
 Qu'il falloit eviter la sanglante fureur.*

I. SAM. XX.



I 2

Uxor

Vxor prudens servat marito vitam.

Parva negans alimenta NABAL victumque DAVIDI
 Stultitiæ poenas morte daturus erat.
 Vina, dapes, Cererem cui munus ABIGAIL offert
 Sicque virum placat conciliatque sibi.

Abigail Weisheit fürkompt groß Unglück.

Nabal die Proviant versagt des Davids Botten/
 Der schwört ein thewren Eid den Narren aufzurotten.
 Abigail die Klug/ Wein/ Brod vnd Speis ihm bracht/
 Durch ihr Holdseeligkeit wird bald ein Fried gemacht.

*Fol de nom & de fait, par son ingratitude
 Nabal ferra bien tost chez soy la solitude
 Par le juste despit de David irrité:
 Si sa femme ne vient, plus sagement prudente,
 Destourner par presens sa ruine evidente
 Pour appaiser du Roy l'aigre severité.*

I. SAM. XXV.



I 3

David

David abstinet manum ab uncto Domini.

Castra DAVID de nocte petens hostilia, SAULUM
 Stertentem poterat perdere, parcit ei,
 Hastam aufert hydriamque, sui monimenta pudoris,
 Abnerum melius dein vigilare jubet.

David schonet des Gesalbten des Herrn.

David Saul bey der Nacht wol hätt können erstechen/
 Schlaffend in seim Gezelt/ hätt er sich wollen rächen.
 Seins Lebens er verschont / sein Spieß vnd Becher nimmt/
 Hauptmann halt besser wacht/ Saul Davids Unschuld rühmt.

*David entré de nuit dans de Camp aduersaire
 Ne veut sur l'Oint de Dieu rendre sa main faussaire,
 Quoy qu'il peust tuer Saul endormi, sans danger.
 L'esquire soit tesmoin & la lance Royale,
 (Qu'il emporta de là) de son ame loyale
 Quine veut, le pouuant, par haine se venger.*

I. SAM. XXVI.



David

David caesis hostibus prædam recipit.

Despoliatam opibus *Ziclum* cremat impius hostis,
 Abductis pueris fæmineoque grege.
 Hos DAVID aggreditur genioque gulæque faventes,
 Prædaque victrici tota recepta manu est.

David erobert die Beut von Ziflag wider.

Ziflag wird außgebrandt/ein grosser Raub enttragen/
 Die Weiber weggeführt/die Männer todtgeschlagen/
 David jagt ihnen nach/ da sie theilten die Beut/
 Schlägt viel tausend zu todt/ bringt wider Gut vnd Leute.

Ziflag se lamentoit pour sa perte receüe,
Mais David en ayant grande douleur conceüe
S'arme, se met aux champs & poursuit Hamalec.
Il trouue les soudards gourmandans en yurogues,
Auxquels il fait changer & de fronts & de trogues,
Reprenant leur butin & les tuant illec.

I. SAM. XXX.



XXXI

K

Tyrans

Tyrannorum tragicus interitus.

Prælia cum populo dum miscet barbarus hostis
 Abramidæ victi dant sua terga fugæ.
 Perdita cuncta videns pectus SAUL haurit apertum.
 Armiger exemplo se Ducis ipse necat.

**Verfolger der Glaubigen werden an ihnen selbst
 zu Mördern.**

Ysrael von dem Feind zertrennt wird vnd geschlagen/
 Das ganz Heer gibt die Flucht mit viel schrecken vnd zagen/
 Saul auß verzweiffung groß ihm selbst das Leben nimbt/
 Sein Waffenträger durch sein eigen Schwerdt umbkümpt.

*Le Philistin hardi remet sus son armée
 Celle d'Isaac s'enfuit rudement all'armée;
 Là tombe Ionathan & ses freres germains.
 Saul tout failli de cœur de son glaiue se tuë,
 Son garçon qui le void, l'imitant, s'esuertüë
 De tremper en son sang ses miserables mains.*

I. SAM. XXXI.



K 3

Victo-

X MAR II

Victoria Joabi de Ammonitis.

Excutit Imperium moderataque sceptrā DAVIDIS
Ammonita ferox, & capit arma manu.
 Hunc acie victum cædit Jemineius Heros,
 Et perimit ferro millia multa JOAB.

Joab erlegt viel tausend Ammoniter.

Der Ammoniter Hauff ganz trozig rebelliret/
 Vnd wider Davids Reich offenbaren Krieg führet/
 Joab zeucht wider sie/schlägt sie all ritterlich/
 Manch tausend Mann vnd Roß da blieben sind im stich.

*Contre le droit des gens d'Ammon le Roy rebelle
 Maltraitta les legats d'une façon peu belle
 Que David tout benin enuoyoit par honneur.
 Ioab vailant guerrier dedans soi mesme jure
 Qu'il vengera bien tost dessus eux leur iniure,
 Les courant pour iamais d'un cuisant deshonneur.*

II. SAM. X.



Magna

Magnorum virorum magni errores.

Bathscha dum vir abest, latices ingressa liquentes
 Membra lavat Scythica candidiora nive.
 Rex videt hanc, visamque cupit, potiturque cupita,
 Foedat adulterio facta priora DAVID.

Grosse hohe Leut fallen auch.

Als Bathscha die schön sich wäscht bey einem Brunnen/
 Sieht David ihren Leib / drauff er sie lieb gewonnen/
 Er fordert sie zu sich / Ehebruch mit ihr begehrt/
 Dem H. Erren diese That. hefftig mißfallen thät.

*Delicate Bathscha, tu ne te donnes garde
 Que lavant ton corps nud ton Prince te regarde,
 Te connoite, te veut, t'enleue, te ravit.
 Ton objet plein d'attraits du Royl' amour attise,
 Qui, pour lors peu prudent, suivant sa conuoitise
 D'aduliere forsait tantost souillé se vid.*

II. SAM. XL



L

Anno-

Amnonis cum sorore incestus.

Sauciat immodico Cytherea sororis amore
 AMNONEM, ut lecto languida membra levet.
 Comprimit innocuam violentior ille THAMARAM
 Et miseram tecto pellit agitque suo.

Ammons Blutschande mit seiner Schwester.

Gegen die Schwester sein Amnon mit Lieb ensündet/
 Beschläfft sie mit gewalt/kein rettung sie da findet.
 Treibt sie darnach hinaus/ sich gar an ihr vergaß/
 War groß gewest die Lieb/noch grösser war der Haß.

*Amnon bruslant du feu de l'orde Cytherée
 Se sent d'amour vilain l'ame trop alterée
 Quand de sa chaste sœur l'honneur il va tachant.
 Il se feint indispos, il veut une viande
 De la main de Thamar, d'appetit & friande,
 Puis il change l'amour en un dédain meschant.*

II. SAM. XIII.



L 2

Amno-

Amnonis incestus atrociter vindicatur.

ABSALON incestus AMNONIS vindicat ense,
 Cuius erat stuprum ferre coacta soror.
 Opprimit insidiis post prandia læta locatis
 Ebrium, & admiscet pocla cruore mori.

Absalon rächet seiner Schwester Schmach.

Weil Amnon mit gewalt die Thamar hat geschwächet/
 Ihr Bruder Absalon solchs greulich an ihm rächet:
 Lädt ihn freundlich zu gast/ vnd schenckt ihm tapffer ein/
 Schlägt ihn darnach zu todt/ vermischet mit Blut den Wein.

*Absalom, pour le tort que receut sa germaine
 Conuoit' enuers Amnon sa fureur inhumaine
 Jusqu'à tant qu'il l'attrait en un festin trompeur:
 Lors les valets choisis l'incestueux terrassent
 Et sans respect de sang le daguent, le matrassent:
 Les autres fils du Roy s'ensuyans de la peur.*

II. SAM. XIII.



L

Vindi

Vindicta Divina ingratitude.

Impius extorquet Patri regalia sceptrā
 ABSOLON, & sancta pellit ab urbe senem.
 Crinibus annosa fugiens ex ilice pendet,
 Torquet in ingratum spicula trina Joab.

Exempel der Straff vngerathenen Kinder.

Der gottloß Absolon durch böß Begierd verhehet/
 Sein Vatter David alt / des Königreichs entsetzet/
 An einer Eichen hoch mit dem Haar hangen bleibt/
 Mit drey Spiessen Joab ihn durchsticht vnd entleibet.

*Quand Absalom, meschant, eut dechassé son Pere
 Souillant son lietz Royal d'un maudit vitupere,
 Luy mesme ne peut pas fuir de Dieu la main:
 Le Ciel à prononcé contre luy la sentence,
 Son poil fut son licol, vn chesne sa potance
 Ioab perçant d'un dard ce cœur tant inhumain.*

II. SAM. XVIII.



M z

Tern

Templum materiale typus spiritualis.

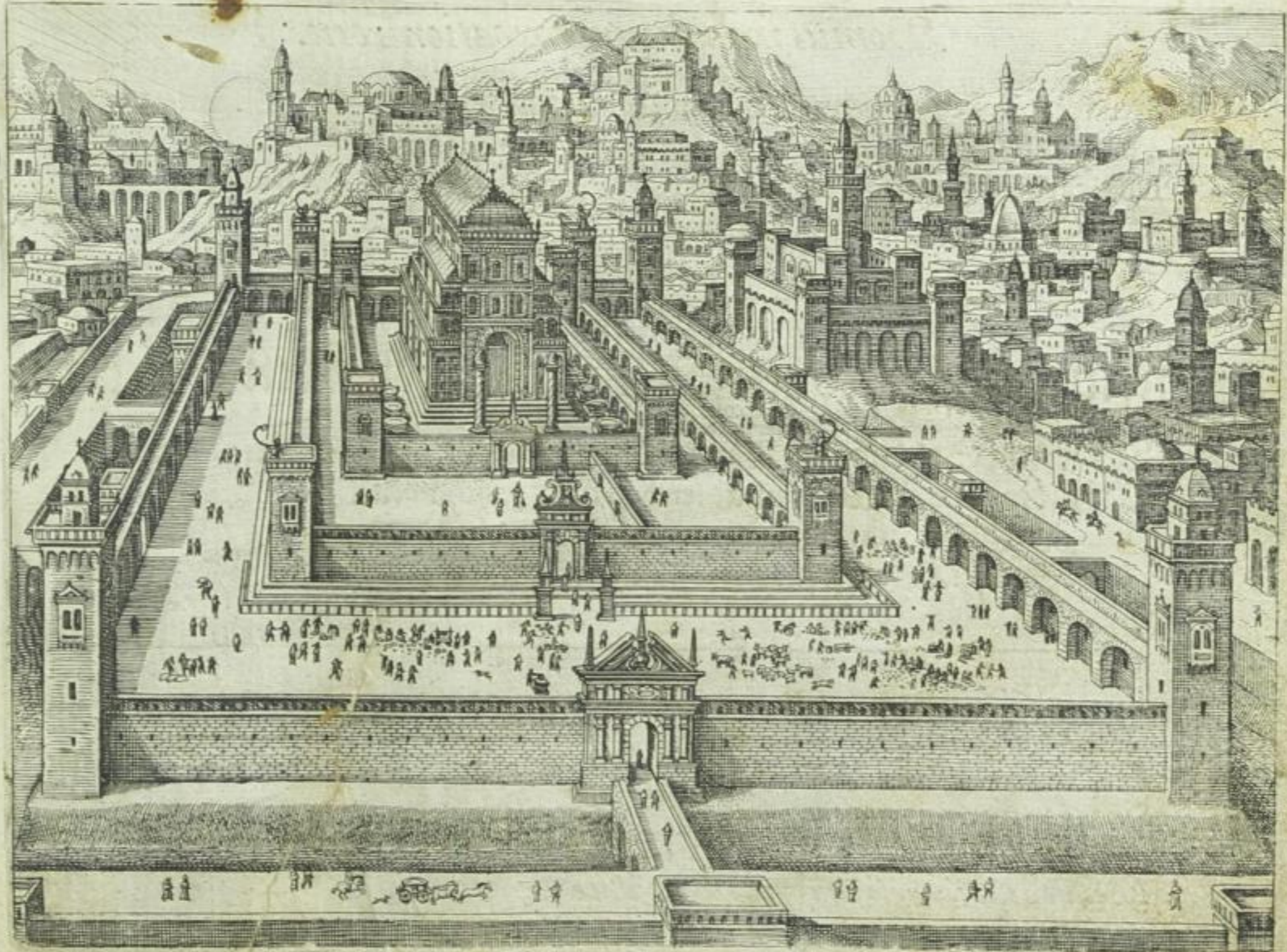
Rex SALOMON postquam Diademate tempora cinxit
 Ex ebore argentoque habenoque & marmore *Templum*
 Extruit, & fulvo tegit interiora metallo,
 Hoc habuit nil splendidius nil ditius Orbis.

Irdischer Tempel ein Furbild des Geistlichen.

Als Gott dem Salomon das Königreich vertrauet/
 Ein Tempel groß vnd schön er ihm zu Ehren bauet/
 Von Silber/ Helffenbein/ Hebenholz vnd Marmor/
 Nichts in der ganzen Welt thats diesem Bau bevor.

*Les miracles vantés de si brave structure
 Ne furent iamais rien pres de l'Architecture
 De ce Temple sacré basti dedans Salem:
 Qui sçait que vaut le plus en ce Saint edifice,
 La matiere de prix, ou le grand artifice?
 Tout le monde n'a rien tel que Ierusalem.*

I. R. VI.



M 3

Domus

Domus mea domus precationis erit.

Struxerat in Solymis quo non operosius ullum
 Rex SALOMON templum, nec magis arte nitens.
 Dedicat hoc superum thure & prece supplice Regi,
 Casaque pro populo victima vota facit.

Mein Haus wird ein Bethaus heißen allen Völkern.

Der König Salomon ein Tempel hat gebawen/
 Daß in der ganzen Welt seins gleichen nicht zu schawen.
 Zu Ehren weiht er ihn dem H. Erren, Zebaoth/
 Thut sein Gebett fürs Volk/opffert dem wahren Gott.

*Comme ce Temple Saint fut dressé dans Solyme,
 Pour adorer de Dieu la Majesté sublime
 Servant aux cœurs zelés d'un saint lieu d'oraison;
 Aussi le Roy pieux consacrant ceste place
 Prie, non tant pour soy que pour la populace
 Que Dieu promet d'ouyr prians dans sa maison.*

I. REG. VIII.



N

Pens

Pœna inobedientia in ministris Dei.

Interitum canit *Altarisque* urbisque *Bethela,*
 Propter *Apostasiam* *Jeroboame* tuam,
 Negligit hinc pia *jussa* *DEI,* comeditque *Propheta*
 Quem *Leo* dum reperit *tecta* *paterna* necat.

Straff des Ungehorsams an den Predigern.

Ein Prophet wird gesand gen Bethel zu verkünden/
 Die Rach und schwere Straff umb Jerobeams Sünden/
 Der schreit auß seinem Beruff/ ißt wider Gotts verbott/
 Ein Löw ihn auff dem Weg vom Leben bringt zum Tode.

Tu auois tres-bien fait, Prophete veritable,
Parlant contre l'autel fausement detestable;
Mais tu ne poursuis pas en ta commission:
Tu reuiens pour manger, non obstant la deffence,
Le Lion te meurtritt & ton asne n'offence,
L'asne n'a merité, mais toy, punition.

I. RE. III.



N. 2

Inter-

Interfectoꝝ Regis sui atrociter punitur.

Isacidum Regem SIMRI jugulaverat ELLAM,
 Hinc breve septidui vix diadema capit.
 Obsidet hunc AMRI pœnas sumturus, at ille
 Desperans, facibus seque domumque cremat.

Königsmörder kommen schrecklich omb.

Simri hat mit betrug König Ellam erschlagen/
 Fällt an das Königreich/verleurt in sieben Tagen/
 Amri belägere ihn/der auß Verzweiffung groß
 Steckt Feuer in den Pallast / verbrennt sich sampt dem Schloß.

*Zimri tuant son Roy usurpe sa couronne
 Qu'il ne tient que sept jours: Car Homri l'environne
 Dans Tirtsala Cité, l'assiege, bat & prend.
 Se voyant pris, Zimri eut si peruerse l'ame
 Qu'il mist & son Palais & son corps tout en flamme,
 C'est ainsi que le mal les Tyranne aux surprind.*

I. REG. XVI.



N 3

Dens

Deus mirà ratione suis prospicit.

Vim metuens deferta colit, torrentis ELIAS
 Crithæi latæces exul inopsque bibens.
 Corvorum cui turma dapes panesque ministrat,
 Estque rapax volucris promere iussa cibos.

Gott speiset vnd erhält die seinen wunderbarlich.

Für Ahabs Tyranny Elias in den Wälden
 Flüchtig sein Leben muß an dem Bach Crith erhalten.
 Die Raben bringen ihm daselbst hin Brod vnd Speiß/
 Gott seine Diener fromm sein zuerhalten weiß.

*Le Prophete sacré qui predict la famine
 Par diuin mandement au uesert de chemine,
 S'assied pres d'un Recher pour boire au torrent:
 Mais Dieu par les Corbeaux, o miracle notable,
 Couure de pain & chair suffisamment sa table
 Tant que du ruisselet l'eau vive va courant.*

I. REG. XVII.



Engr.

Examen veri & Idololatrici cultus.

Sitne JEHOVA Deus vel sit Baal igne probatur,
 Qui cœlo veniens holocaustum absumit ELIÆ.
 Frustra Idololatræ lacerant sua pseudoprophetæ
 Membra, suumque cient stolido clamore Deastrum.

Prob des Gottes, vnd Gözendiensts.

Das Feuer vom Himmel fällt/ das Brandopffer verzehret/
 Beweist der Herr sein Gott/welchen Elias ehret/
 Die Baalopffaffen sich selbst lesen mit Geschrey/
 Nichts nârrischers auff der Welt ist denn Abgötterey.

*S'il faut à l'Eternel rendre diuin hommage,
 S'il faut du faux Bahal servir plustost l'image,
 Le monstre l'un des deux qui est le Dieu puissant.
 Dieu consume par feu l'holocauste d'Elie:
 Le Prestre de Bahal se decoupe, supplie,
 Mais son Dieu ne l'oit pas, ou mort ou impuissant.*

I. REG. XVIII.



XIX . 32

O

Typus

Typus jejuniij Christi in deserto.

Juniperi levis umbra tegit, dum dormit ELIAM,
 Huic Genius panem præstat, & urceo aquam.
 Angelicas capit ille dapes, & montis Horebi
 Viribus instructus mox juga sacra petit.

Vorbild des vierzigtagigen fastens Christi.

Unterm Wacholderbaum Elias in der Wüsten
 Vom Engel wird geweckt/ zur Flucht solt er sich rüsten/
 Wasser vnd Brod er fand/ vnd thät durch krafft der Speiß/
 Bis an den Berg Horeb ein vierzigtagig Reiß.

*Triste, doleant, fuitif, ennuyé de sa vie
 Le Prophete voudroit qu'elle luy fust rauie
 Puis s'endort au couuert d'un arbre gracieux:
 Lors mangeant par l'aduis de l'Ange qui l'esueille,
 Quarante jours il vit sans manger, ô merueille,
 Tant qu'il vint en Horeb, mont à Dieu precieux.*

I. REG. XIX.



O 2

Injuste

Injuste fusus sanguis sanguine punitur.

Marte Damascenos hostes aggressus ACHABUS
 In latus emissa vulnus lethale sagitta
 Accipit & fugiens campis expirat apertis
 Hanc cæsi injuste pœnam exigit umbra NABOTHI.

Unschuldig vergossen Blut mit Blut am Tyrannen gerochen.

König Achab im Streit hart an die Syrer setzet/
 Der wird mit einem Pfeil getroffen vnd verleset/
 Tödlich verwundet man ihn heim auß dem Treffen führet/
 Naboths unschuldig Blut /durch Blut gerochen wird.

*Achab veut guerroyer le peuple de Syrie,
 Mais c'est contre luy seul que toute la furie
 Du combat se foudra par diuin jugement,
 Et, quosque desguisé, la penetrante fleche
 Fait ruisseler son sang que le Chien aspre leche,
 Comme luy fut predict pour juste chastiment.*

I, REG. XXII.



O 3

Typus

Typus ascensionis Christi ad cælos.

Fervidus & summi Zelator honoris ELIAS
 Quando ministerium finiit ille suum:
 Igne coruscantes veniunt de nube Quadrigæ,
 Et Vatem emeritum celsa sub astra vehunt.

Reiche Belohnung getreuer Diener Gottes.

Als sein Prophetisch Ampt Elias hat vollführet/
 Gesucht des HErrn Ehr/ eifrig/ wie sichs gebüret/
 Holt ihn Gott von der Welt mit fewrig Kutsch vnd Pferd
 Lebend ins Himmels Thron. Gott hat fromm Diener werth.

*Quand le Prophete Sainct eut acheué sa charge
 Le flamant Chariot pour l'enleuer le charge,
 Laisant pour son depart son disciple marri;
 Qui frappant du manteau de son Maistre fidele
 La Iordane liqueur separa l'onde d'elle,
 Pour repasser deçà sur le sable tari.*

II. REG. II.



Pœnā

Pœna illudentium servis Dei in pueris.

Calvitium objiciunt pueri petulanter ELISÆ,
 Et lacerant fannis opprobriisque senem,
 Qui maledicit eis. Mox quadraginta vicissim,
 Quos urfi laniant & periêre duo.

Strafferempel deren so Gottes Diener verspotten.

Elisa wird verspott von muthwilligen Kinden/
 Wegen seins kahlen Haupts / die bald ihn Richter finden/
 Der Prophet fluchet ihn / zween Beeren grimmiglich
 Der Knaben vierzig zween zerreißen jämmerlich.

*Des enfans mal appris l'impudence volage
 Disoit, Monte pelé, au Voyant à qui l'aage
 Faisoit tomber le poil du venerable chef:
 Mais 'uy les maudissant; deux Ours de violence
 Devoient ces garçons, vengent leur insolence;
 Quarante deux d'entr'eux tombans par ce meschef.*



II. REG. II.

P.

Ditat

Dicitur benedictio Domini.

Pauper Elisæus viduæ fit pauperis hospes
 Quam post fata viri debita multa gravant,
 Succus in urceolo succrescit pinguis olivæ
 Vendit eum, & redimit nomen ab ære suum.

Der Segen des Herrn macht reich.

Ein Witwe arm vnd schlecht beherbergt den Propheten
 Dem wegen grosser Schuld die Gläubiger trang thäten/
 Elisa mehrt das Del/das an wasung gebriecht/
 Die Frau löst daviel Gelt/all ihre Schuld abriecht.

*D'un Prophete fidel la vefue diseteuse
 Verra vendre ses fils d'une façon honteuse
 S'Elise ne pourroit à sa necessité:*

*Lui, le pot à huile seul tellement multiplie
 Qu'il en a sur le champ mainte cruche remplie,
 La vefue la vendant rend son debt aquité.*

II. REG. IV.



P 2

Typus

Typus lavacri regenerationis.

Mentagra scabieque perustum membra N A E M A N
 Se septem vicibus mergere ELISA jubet.
 Paret hic, absterfaque lepra novus exit ab undis,
 Jussa Prophetarum qui facit, ille sapit.

Vorbild der Reinigung durchs Wasserbad im Wort.

Naeman den Hauptmann mit Aussatz hart beladen/
 Der Prophet siebenmal heisst in dem Jordan baden/
 Er wäscht den Aussatz ab/geht frisch vnd gesund davon/
 Werden Propheten folgt/ friegt davon guten Lohn.

*Ce lepreux Syrien venant vers le Prophete
 De sa lepre reçoit la guerison parfaite
 Si tost qu'il obeit au receu mandement :
 Car s'estant par sept fois laué dans l'onde pure
 Des Iordaines liqueurs, sa chair jadis impure
 Se rend saine sur luy dès le mesme moment.*

II. REG. V.



P 3

Typus

Typus beneficentia etiam erga inimicos.

Obsidione Syri te cuncta Samaria cingunt
 Objicit horum oculis DOMINUS glaucoma, Propheta
 Quos veluti caecos ignotam ducit in urbem,
 Inde cibo reficit patriasque remittit ad oras.

Thut guts denen die euch hassen vnd verfolgen.

Wider Samariam der Syrer Macht sich wendet/
 Gott auff Elisa bitt mit Finsternuß sie blendet.
 Gott führt sie in die Stadt/war ihn ein frembder Ort/
 Speist sie/thut ihn kein leid/vnd schickt sie wider fort.

*Le voy des Syriens grande gendarmerie,
 Frappés d'auenglement, menés dans Samarie,
 Puis leurs yeux desillés cognoissent leur erreur.
 Le Roy Samaritain voudroit bien les deffaire,
 Mais le voyant luy dit qu'il leur doit plustost faire
 Repas de pain & d'eau que frapper en fureur.*

II. REG. VI.



Impū

II. REGUM VI.

Impij non perfruuntur visis bonis.

Vile laboranti populo promittit ELISA
 Annonæ precium, credere spernit EQUES.
 Diffugiunt hostes castris, alimenta relinquunt,
 Aulicus opprimitur, stant rata dicta DEI.

Der Gottloß erlebts vnd geneusstts nicht.

In schwerer thewrer Zeit wird Wolseilung verheissen/
 Gott wolt ganz wunderbar die Samariter speisen/
 Ein Rittersmann vom Hof wird in dem Thor erdrückt/
 Weil er nicht glauben wolt/das Gott solch Wunder schicke.

*Le Prophete promet abondance notable
 Au peuple qui souffroit vne faim lamentable:
 Le Capitaine fol se moque du Voyant:
 Elisé luy predict pource la mort expresse:
 Car mourant estouffé dans la confuse presse
 Ce fut le deu loyer à son cœur non-croyant.*

II. REG. VII.



Q

Pœna

Pœna Idololatriæ & crudelitatis.

Rege novo JEHU mandante, proterva fenestra
 JEZABEL in terram præcipitata cadit.
 Cuius membra canes damnataque viscera mandunt:
 Cæde Prophetarum sic maculata perit.

Grewliche Straff der Abgötterey vnd Tyranney.

Die gottlos Jezabel zum Fenster auß gestürzet/
 Durch einen schweren Fall ihr schñöd Leben verkürzet/
 Die Hund fressen sie auff biß an ihr Hand vnd Haupt/
 Die so manch frommen Mann seins Lebens hat beraubt.

*Iehu executant la diuine vengeance
 Doit avec Izebel destruire son engeance
 Pourtant vient il armé par expres la chercher:
 Puis fait Precipiter ceste putain fardée
 Qui se paroit encor pour estre regardée,
 Mais à l'instant les chiens se paissent de sa chair.*

II. REG. IX.



Q 2

Memo.

Memoria sanctorum preciosa apud Dominum.

Irrumpit castris Moabiticus hostis Hebræis
 Quando viri tumulo mortua membra ferunt,
 Abjiciunt in ELISÆI monumenta cadaver,
 Quod recipit vitam tangit ut ossa sacra,

Gott vergisst seiner Heiligen auch im Todt nicht.

Nach Elisæi Todt/ein Todten zu der Erden
 Das Volk bestatten will/des Feinds sie innen werden/
 In des Propheten Grab der Leib geworffen wird/
 Der lebt/so bald er nur die heiligen Bein berührt.

*On emportoit un mort : mais vne peur subite
 Vint saisir les porteurs, voyans le Moabite
 Qui court les champs Hebreux & les va degastant :
 Le mort jetté de peur, où gisoit d'Elisée
 La carcasse sans chair dès long temps menuisée
 Dès qu'il touchas ses os reuescut à l'instant.*

II. REG. XIII.



Q 3

Rex

Rex pius tollit cultum Idolorum.

Acer Imaginibus fatuisque HIZKIA Deastris
 Bella facit, statuas fervidus igne cremans.
 Hinc Idololatriis pulsas Altaria frangit
 Et stolidâ patriam religione levat.

Exempel wahrer Reformation durch die Obrigkeit.

König Hiskia fromb ganz löblich reformiret/
 Von der Abgötterey das werthe Land purgiret/
 Verbrennt die Bilder stumm / zerbricht des Bels Altar/
 Schafft ab den Götzendiens / der Gott zuwider war.

*Voyez le zele saint d'Ezechias fidele
 Qui destruit des faux dieux tout le cult infidele
 Faisant mesme briser l'ancien serpent d'airain:
 Zelé, ne voulant point que le peuple folastre
 Pour ce bronze fumast vn encens idolatre
 Luy rendant les honneurs deus au Dieu Souverain.*

II. REG. XVIII.



XIX

Jehova

Jehova Zebaoth pugnat pro populo suo.

Obsidet Assyrius Solymorum SANCHERIB urbem,
 Numinis implorat ductor Hebræus opem,
 Nocte potens Genius per castra inimica trucidat
 Centum octoginta millia quinque virum.

Gott streitet für sein Volk vnd schlägt die Feinde.

König Sennacherib Jerusalem vmbbringet/
 Durch die Gesandten sein stark auff die Auffgab dringet/
 Hiskia voller Angst rufft Gott den HERRN an/
 Ein Engel bey der Nacht erschlägt viel tausend Mann.

*Sancherib de si pres Ierusalem assiege
 Qu'il pretend ne leuer, qu'en la prenant, le siege,
 Mais Dieu n'a du Tyran decreté le dessein :
 Vn Ange guerroyeur la nuit venu des Astres
 Dans l'ost Assyr en fait de si grands desastres,
 Qu'il n'y a presque nul qui reste vis ou sain.*

II. REG. XIX.



XX. 129. II

R

Vita

Vita & mors nostra in manu Domini.

Anthrace mortifero languentem & fata coquentem

Colligere HISKIAM vasa Propheta jubet.

Ploranti bis quinque DEUS vitæ adfuit annos:

Umbra decem gradibus signa relapsa dabat.

Leben vnd Todt stehet in der Hand des HERRN.

Hiskia todtkranck ligt / der Prophet heisse bestellen

Sein Reich durch Testament / der Todt wer an der Schwellen.

Er weint / kehrt sich zu Gott / erlangt noch fünfzehn Jahr

Der Schatten geht zu rück am Zeiger wunderbar.

Roy (dit le fils d' Amots) dés maintenant dispose

De toi & de tes faits, Car le Ciel se propose

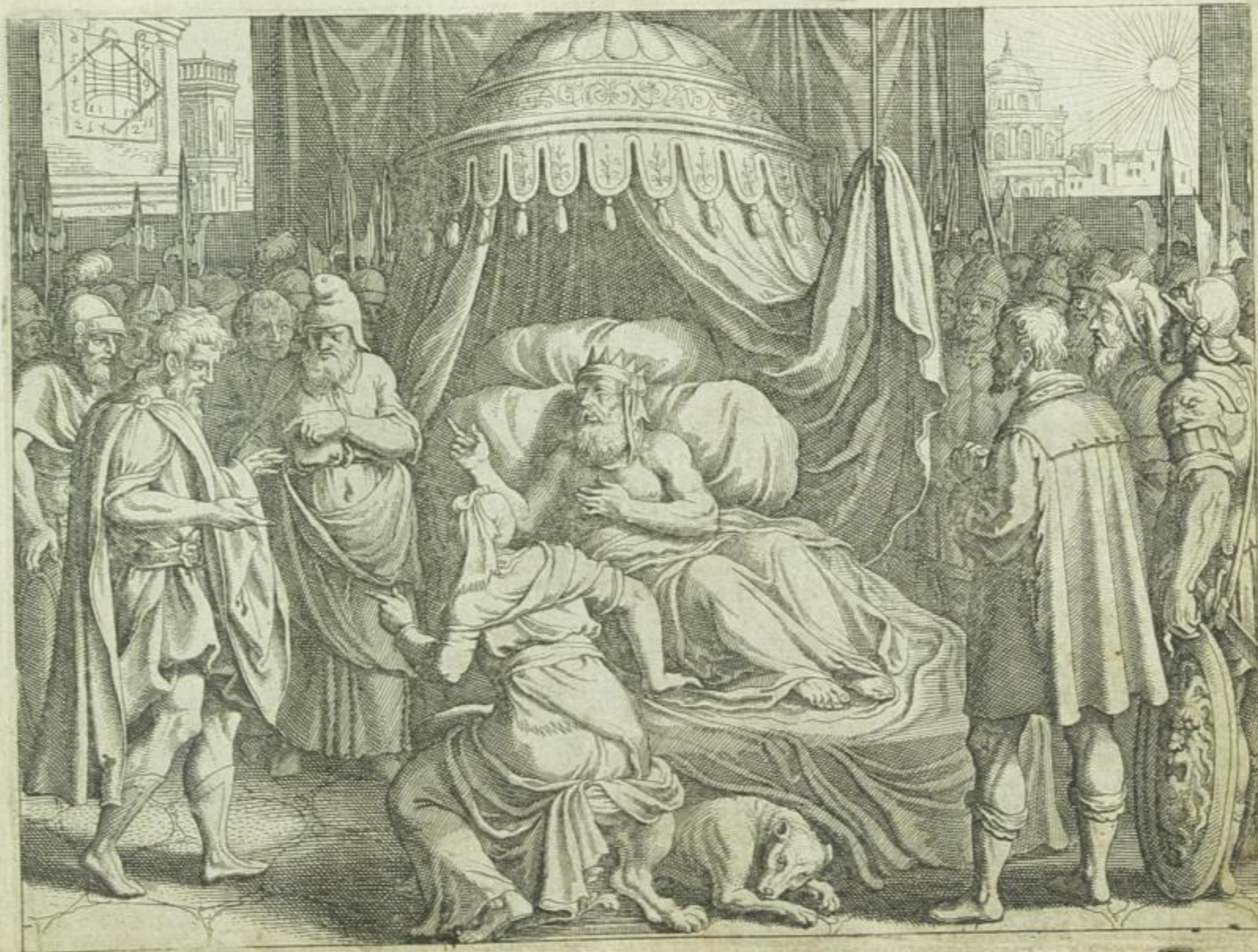
D'arrester à ce coup de tes ans le progrès:

Le Roy pleurant obtient que son Dieu luy prolonge:

Ses ans; & de quinze ans à ce coup les allonge:

Puis l'ombre du Quadrant recule dix degrés.

II. REG. XX.



R 3

Rex

Rex pius curam gerit Legis Divinae.

Divinae Codex (dictu mirabile) Legis
 Delituit, donec sceptrum JOSIA capit.
 Invenit hunc in templi adytis, recitatque Sacerdos
 HILKIA qui populo verba tremenda legit.

Ein König soll im Gesetzbuch lesen sein Lebenlang.

Als ein geraume Zeit das Gesetzbuch war verloren/
 Bis daß Josias ward zum Königreich erkoren/
 Im Tempel Hilkia der Priester solches fund/
 Verliest es vor dem Volk/vernewrt mit Gott den Bund.

*Des Oracles divins le salutaire Rolle
 Portant du Dieu vivant la vivante Parolle
 Se vid sous Josias, long temps devant caché :
 Hilkija Prestre Saint en ayant fait lecture
 Le Roy s'humiliant deschira sa vesture
 Se voyant & les siens Coulpable de peché.*



R 3

Seve-

Severitas judiciorum Dei in refractarios.

Assyrius Solymorum urbem circumfidet hostis,
 Arietibus crebris moenia quassata ruunt:
 Ingreditur gladioque necat fervero omnia miles,
 Rex capitur, Templum sanctius igne perit.

Schreckliche Straffen Gottes wider sein ungehorsam Volk.

Die Stadt Jerusalem belägert vnd vmbbringet
 Von Nebucadnezar/ders einnimt vnd bezwinget/
 Da gieng es übel zu / das Volk ermordet wurd/
 Der Tempel abgebrannt/der König weggeführt.

*Pour n' avoir escouté la voix de Dieu sacrée,
 Le Caldéen, d'effort fait en Sion l'entrée,
 Tuant, pillant, bruslant hommes, maisons, autels:
 Le Roy fuyant est pris, perd ses yeux, sa lignée;
 La Justice du Ciel justement indignée
 Fait sur les contempteurs tomber jugemens tels.*

II. REG. XXV.



FINIS.

171

DE R. E. G. H. M. L. Z. N.

DE R. E. G. H. M. L. Z. N.

ell 1/m 001 (MAG/P3)

SLUB DRESDEN



3 2202277

2009 8 014540

